

Rentenverbesserung – ein Tabuthema?

Pascal Wyss, Senior Consultant

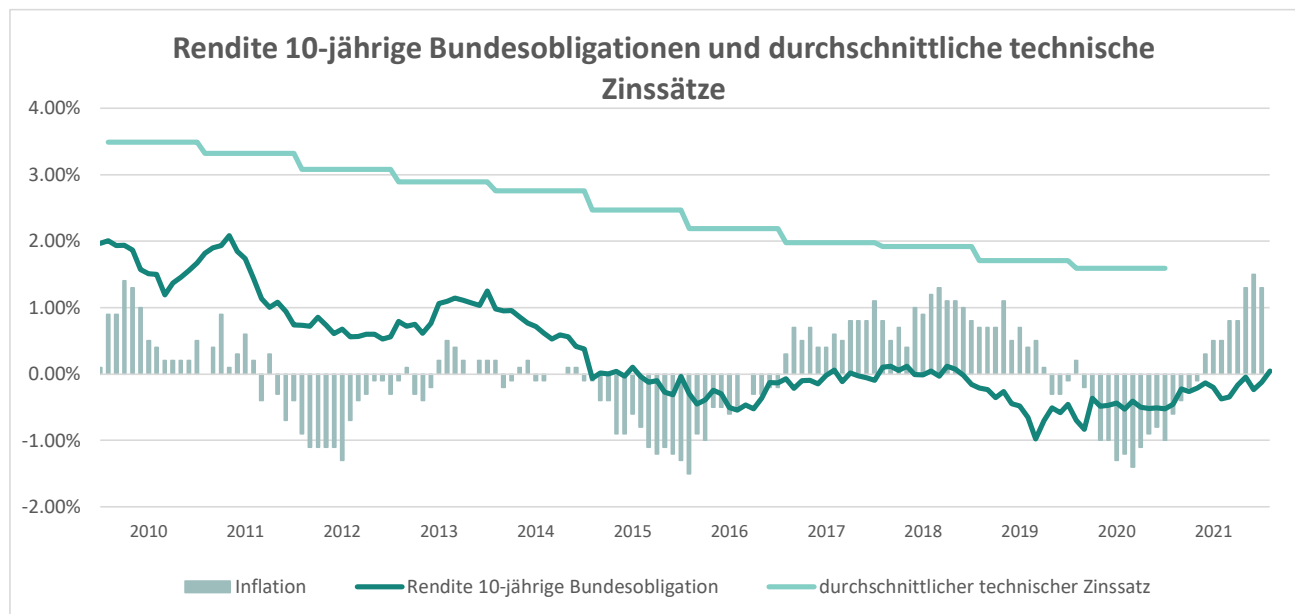
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 16. März 2022

Agenda

- 1. Sinkende erwartete Renditen, sinkende Umwandlungssätze**
- 2. Zinsanstieg, Arten von Rentenverbesserungen**
- 3. Rentnergenerationen**
- 4. Fazit**

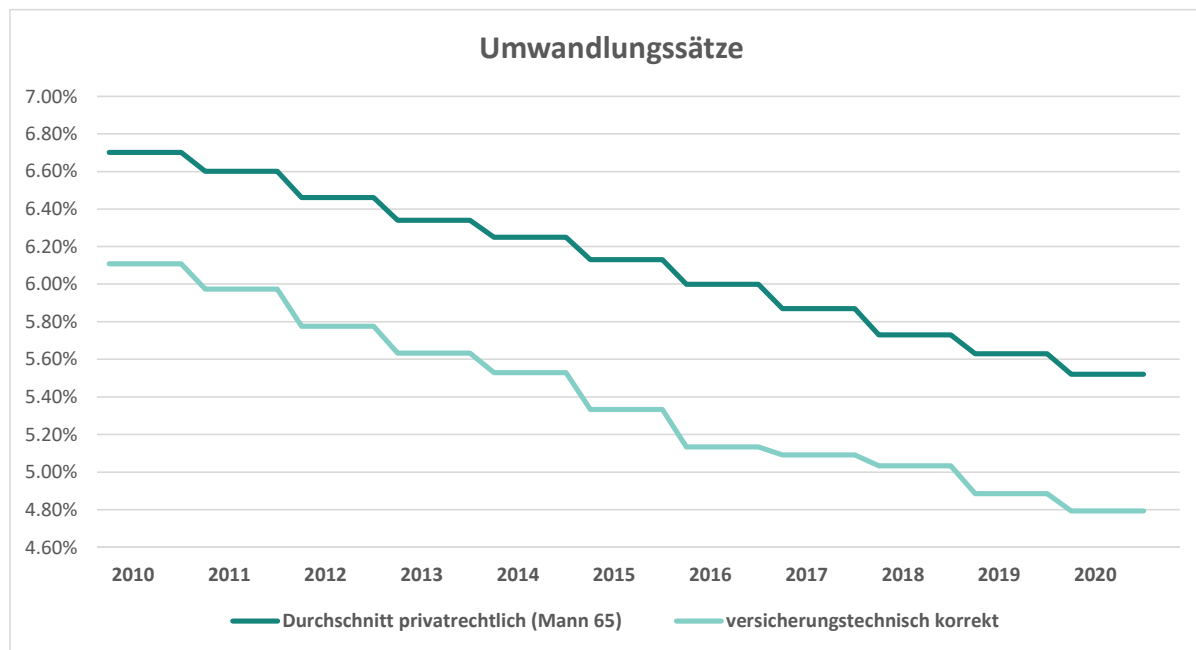
Entwicklung der Rendite der Bundesobligationen und der technischen Zinssätze



Quellen:
 • PK-Studie von Swissscanto
 • SNB
 • BFS

- Die durchschnittliche Inflation über die letzten 10 Jahre ist gleich null.
- Sinkenden Obligationenrenditen
- Obergrenze zur Empfehlung des technischen Zinssatzes gemäss FRP 4 hängt (unter anderem) vom durchschnittlichen Kassazinssatz der 10-jährigen CHF-Bundesobligationen der letzten 12 Monatsendwerte ab.
- → Der durchschnittliche technische Zinssatz der Pensionskassen sinkt.

Entwicklung der reglementarischen und der versicherungstechnischen Umwandlungssätze



Quelle UWS Durchschnitt privatrechtlich:
PK-Studie von Swisscanto

Quelle UWS versicherungstechnisch:
2010-2011 BVG 2010
2012-2016 BVG 2015
2017-2020 BVG 2020

- Die Zunahme der Lebenserwartung und die sinkenden technischen Zinssätze führen zu tieferen versicherungstechnischen Umwandlungssätzen.
- Die reglementarischen Umwandlungssätze folgen diesem Trend mit einigen Jahren Verspätung.

Folgen von steigenden Zinsen

Einige Fachspezialisten erwarten im Zuge der COVID-Pandemie, des Bruchs vieler Produktionsketten und der hohen Liquiditätsspritzen eine nachhaltige Rückkehr der Inflation (und damit einen Zinsanstieg).

- Ein Zinsanstieg wäre mittel- und langfristig positiv für die Pensionskassen, da die erwarteten Renditen bei einer gegebenen Volatilität höher wären.
- Aber was wären die Konsequenzen von höheren Renditen für die aktiven Versicherten und für die Rentner?
 - **Aktive Versicherte:** Höhere Verzinsung des Altersguthabens
 - **Rentner:** Höherer technischer Zinssatz und höhere Umwandlungssätze?
Eher unwahrscheinlich.

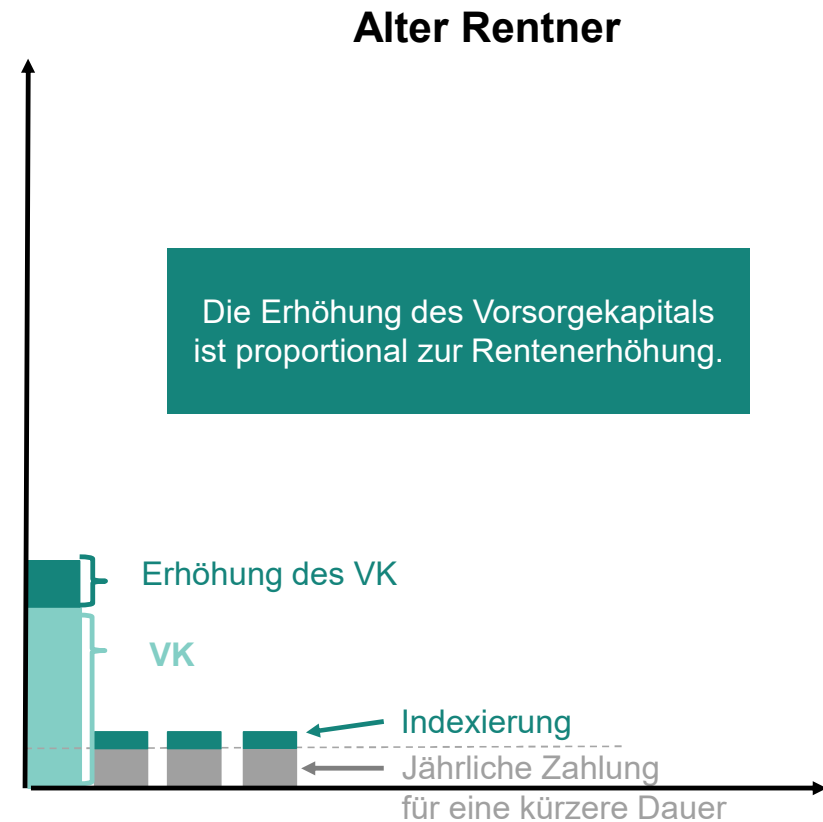
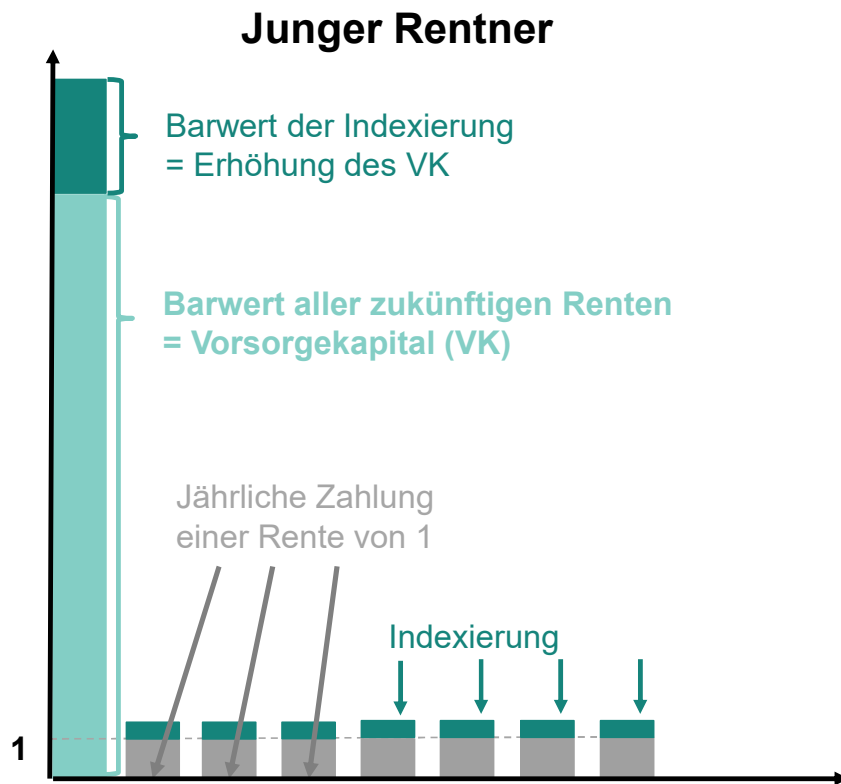
Typen von Rentenverbesserungen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Renten zu verbessern:

- (1) Indexierung
- (2) 13. Rente
- (3) Zusatzrente in % des Vorsorgekapitals (Bonusrente)

(1) Indexierung

Die Indexierung bedeutet eine lebenslange Erhöhung der laufenden Renten.



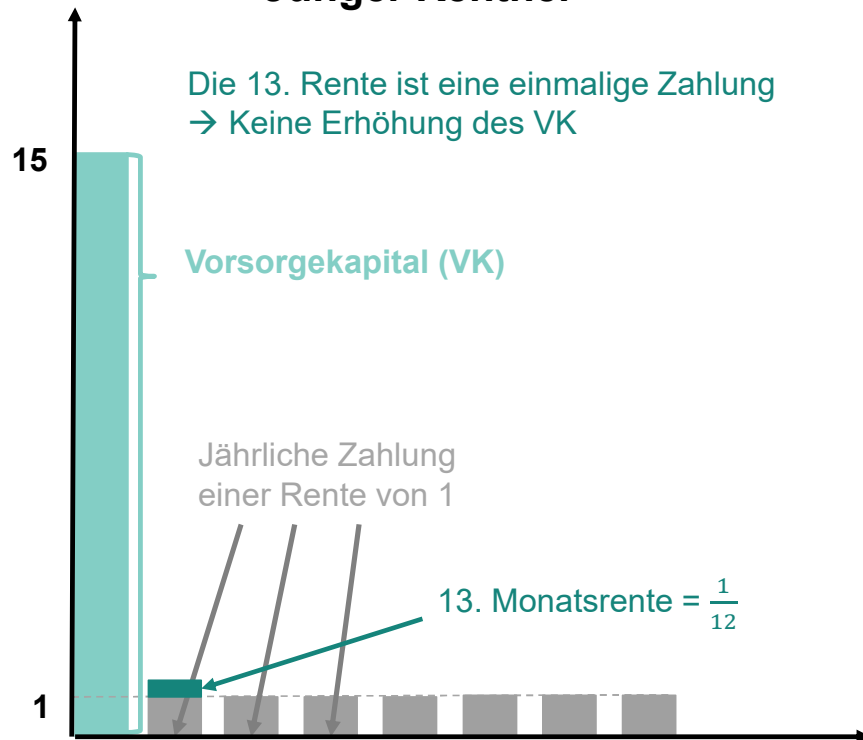
(1) Indexierung

- Die Indexierung bedeutet eine lebenslange Erhöhung der laufenden Renten.
- Sie hat den Nachteil, dass sie die langfristigen Verpflichtungen erhöht.
- Sie kann nur im Sanierungsfall aufgehoben werden (und nur auf nicht reglementarische Rentenerhöhungen der letzten 10 Jahre).
- Die Erhöhung des Vorsorgekapitals ist proportional zur Rentenerhöhung.

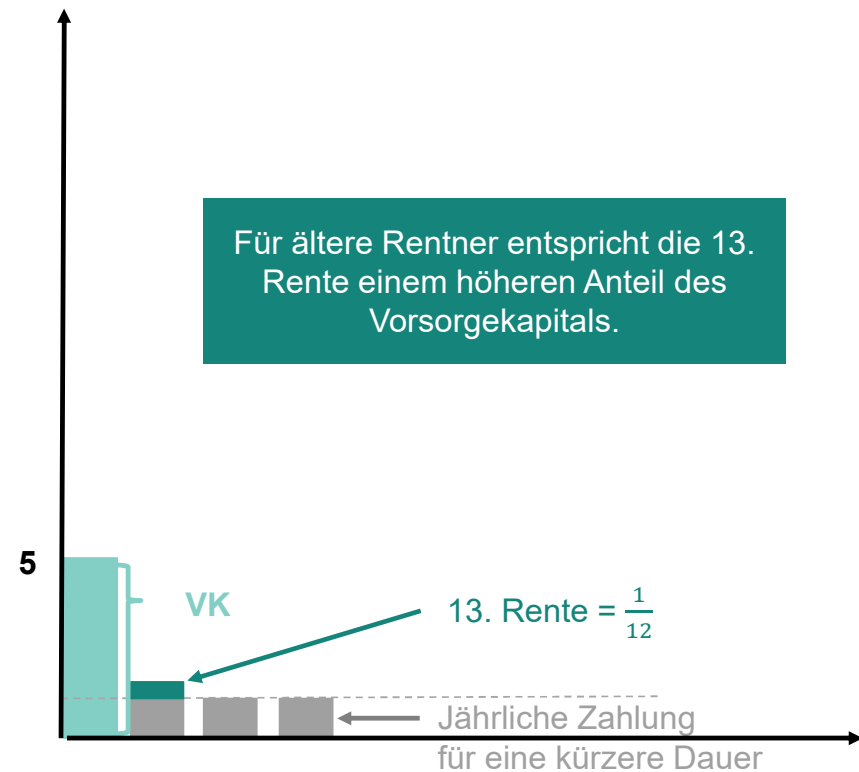
(2) 13. Rente

Die 13. Rente bedeutet eine einmalige Zusatzzahlung einer Monatsrente.

Junger Rentner



Alter Rentner

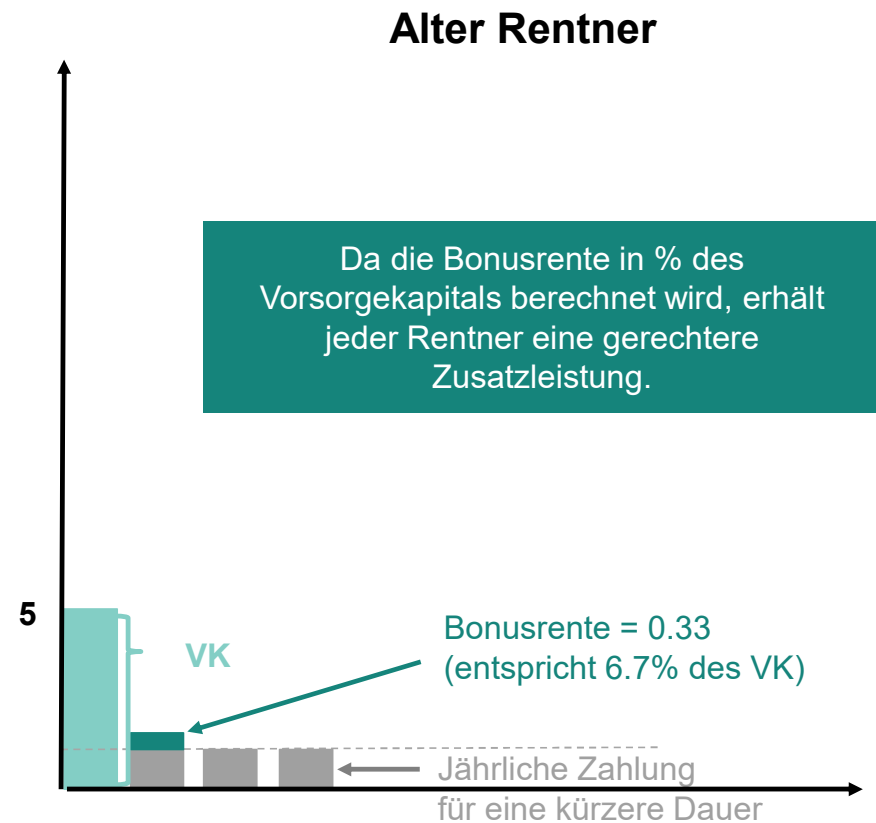
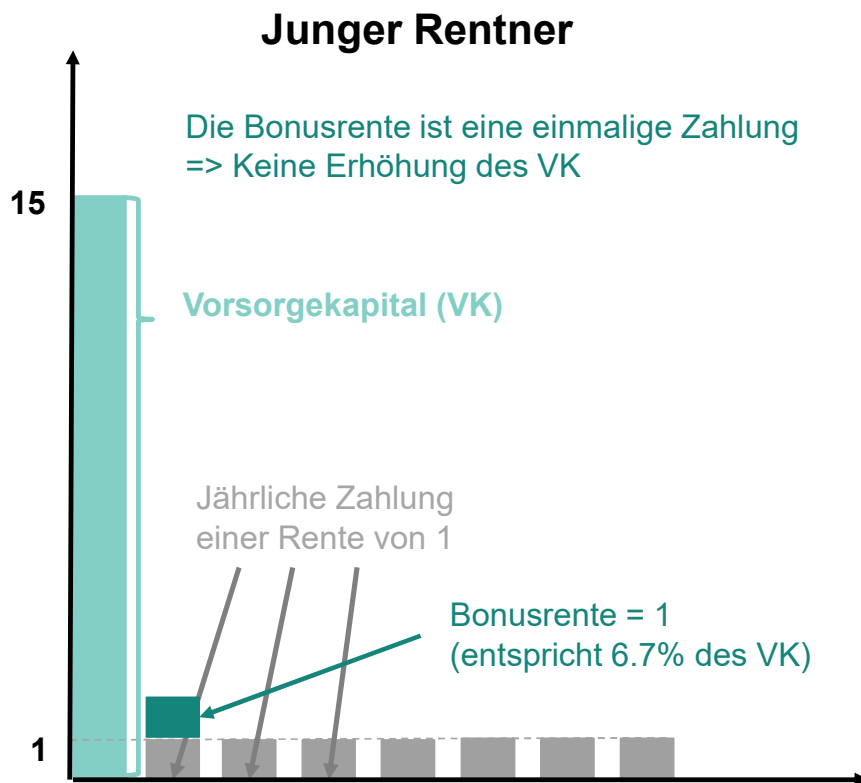


(2) 13. Rente

- Im Gegensatz zur Indexierung ist die 13. Rente eine einmalige Zahlung und erhöht die langfristigen Verpflichtungen nicht.
- Die 13. Rente bevorzugt ältere Rentner, da sie im Vergleich zu jüngeren Rentnern einem höheren Anteil ihrer Vorsorgekapitalien entspricht.

(3) Zusatzrente in % des Vorsorgekapitals

Die Bonusrente bezweckt eine gerechtere Zusatzleistung. Sie wird in % des Vorsorgekapitals berechnet.



(3) Bonusrente

- Die Bonusrente ermöglicht eine gerechtere Behandlung von Rentnern.
- Wie die 13. Rente erhöht sie die langfristigen Verpflichtungen nicht.
- Die Bonusrente ist weniger bekannt als die Indexierung und die 13. Rente. Deshalb ist sie für die Rentner schwieriger nachvollziehbar.

Typen von Rentenverbesserungen (Zusammenfassung)

Drei unterschiedliche Typen von Rentenverbesserungen wurden präsentiert:

(1) Indexierung

Nachteil: Erhöhung der langfristigen Verpflichtungen

(2) 13. Rente

Keine Erhöhung der langfristigen Verpflichtungen

Erhöhung, die ältere Rentner bevorzugt, da sie einem höheren Anteil ihrer Vorsorgekapitalien entspricht.

(3) Bonusrente in % des Vorsorgekapitals

Keine Erhöhung der langfristigen Verpflichtungen

Grössere Rentenerhöhung für jüngere Versicherte mit einem höheren Vorsorgekapital

Um die Renten möglichst gerecht zu erhöhen, müssen auch die unterschiedlichen Rentnergenerationen berücksichtigt werden.

Rentnergenerationen unterscheiden

- Die Definition der einzelnen Rentnergenerationen ist kompliziert und für jede Pensionskasse einmalig.
- Eine Möglichkeit ist, das **Zinsversprechen** im Zeitpunkt der Pensionierung zu berücksichtigen.
- Der Umwandlungssatz (UWS) wird mit den folgenden Parametern berechnet:
 - Lebenserwartung
 - Höhe der anwartschaftlichen Renten in %
 - **Zinsversprechen** (wendet die Pensionskasse einen UWS an, der höher ist als der versicherungstechnisch korrekte UWS, liegt das Zinsversprechen über dem technischen Zins)
- Auf den nächsten Folien zeigen wir anhand einiger Beispiele, wie die Differenzierung vorgenommen werden kann.

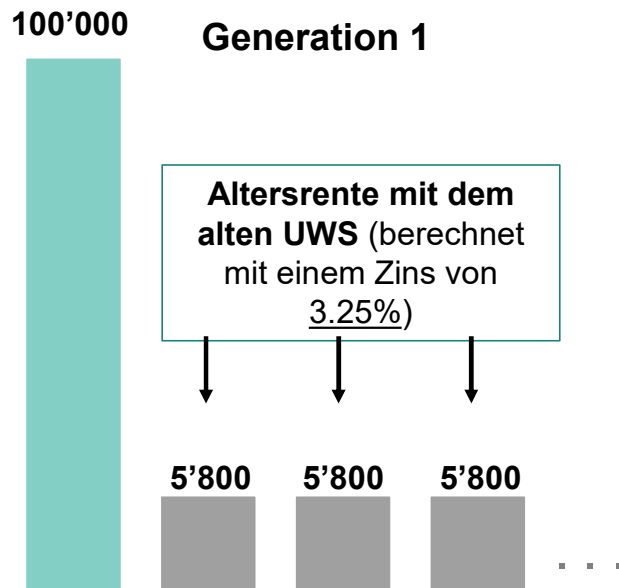
Beispiel mit zwei Rentnergenerationen

- Vorsorgereglement mit einem UWS im Alter 65 von:
 - 5.8% bis 31.12.2020 (Zinsversprechen von 3.25%)
 - 5.0% ab dem 01.01.2021 (Zinsversprechen von 2.0%)
- Keine Übergangsbestimmungen in Form von Einlagen oder Besitzstand
- In diesem Fall gibt es die folgenden Rentnergenerationen:

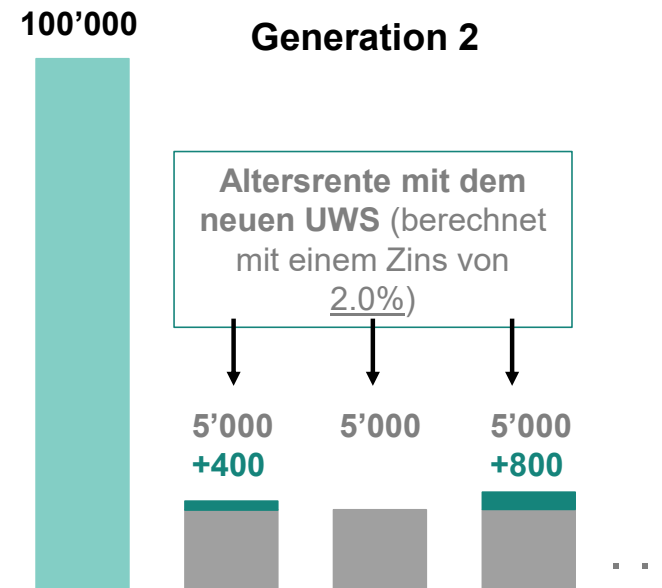
Pensionierungszeitpunkt	Umwandlungssatz	Zinsversprechen	Generation
Vor dem 01.01.2021	5.8%	3.25%	Generation 1
Ab dem 01.01.2021	5.0%	2.00%	Generation 2

Darstellung für zwei Rentnergenerationen

Altersguthaben bei der Pensionierung



Altersguthaben bei der Pensionierung



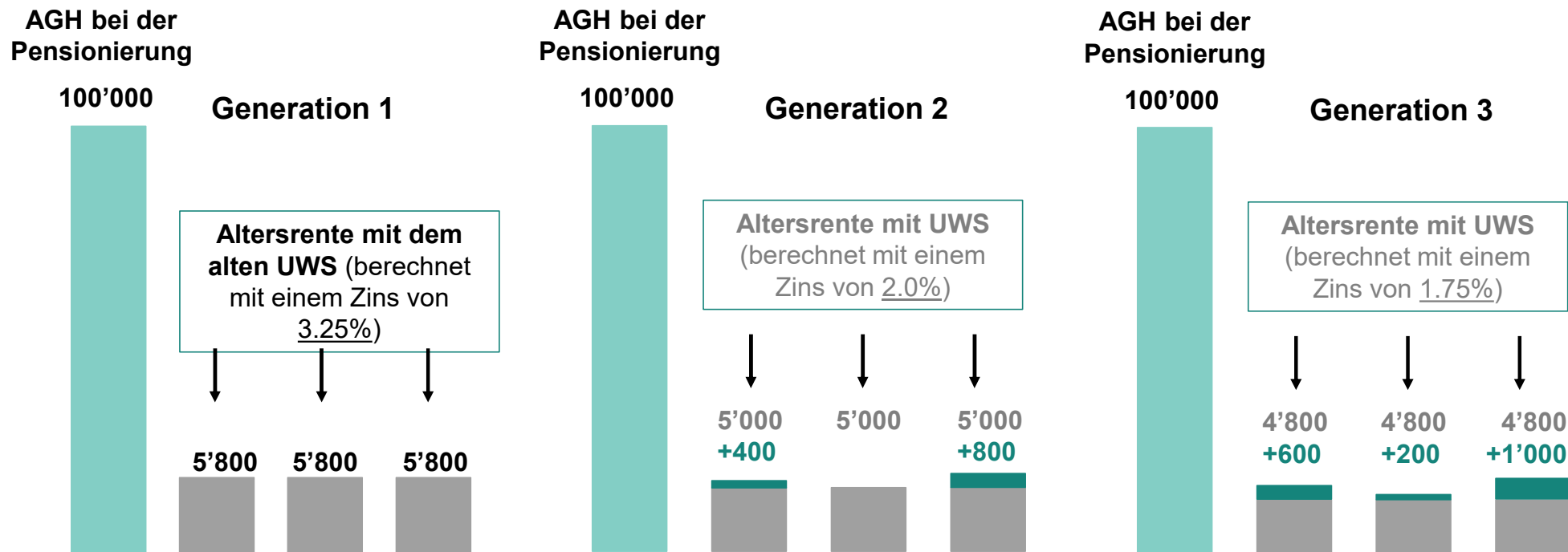
Die Idee ist, in den Jahren mit einer guten Performance die Rentendifferenz für die Generation 2 zu kompensieren, d.h. die Differenz bis zum Wert mit einem Zinsversprechen von 3.25% auszusahlen.

Beispiel mit mehreren Rentnergenerationen

- Fall von mehreren aufeinanderfolgenden Senkungen des Umwandlungssatzes
- Vorsorgereglement mit einem UWS im Alter 65 von:
 - 5.8% bis 31.12.2017 (Zinsversprechen von 3.25%)
 - 5.0% vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 (Zinsversprechen von 2.0%)
 - 4.8% ab dem 01.01.2021 (Zinsversprechen von 1.75%)
- Keine Übergangsbestimmungen in Form von Einlagen oder Besitzstand
- In diesem Fall gibt es die folgenden Rentnergenerationen:

Pensionierungszeitpunkt	Umwandlungssatz	Zinsversprechen	Generation
Vor dem 01.01.2018	5.8%	3.25%	Generation 1
Zwischen dem 01.01.2018 und dem 31.12.2020	5.0%	2.00%	Generation 2
Ab dem 01.01.2021	4.8%	1.75%	Generation 3

Darstellung für drei Rentnergenerationen



Die Idee ist, in den Jahren mit einer guten Performance die Rentendifferenz je nach Generation unterschiedlich zu kompensieren. Prioritär werden die Renten der Generation 3 erhöht, dann folgt die Generation 2 und am Ende noch die Generation 1 im Falle einer ausserordentlich hohen Performance.

Fazit

- Markante Senkung der technischen Zinssätze und der Umwandlungssätze in den letzten Jahren.
- Bei steigenden Renditeerwartungen soll vermieden werden, dass eine benachteiligte Rentnergeneration entsteht.
- Dieses Ziel kann wie folgt erreicht werden:
 - Klare **Definition** der verschiedenen **Rentnergenerationen**
 - **Differenzierte Zuordnung der Rentenverbesserungen** nach Generationen
- Die Definition der Rentnergenerationen kann aufgrund der beschlossenen Kompensationsmassnahmen sehr kompliziert werden (Einlagen, Garantien, stufenweise Senkungen der UWS, usw.).
- Empfehlung:
 - Möglichkeiten zur Unterscheidung der Rentnergenerationen ab sofort prüfen** (Detailinformationen über vergangene Kompensationen stehen möglicherweise in Zukunft nicht mehr zur Verfügung)

Sprechen Sie mit uns!

Pascal Wyss

Senior Consultant

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Telefon +41 43 284 34 78

Pascal.Wyss@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG **die Beratungsfirma von Swiss Life**

Bern

Zentweg 13
3006 Bern

Zürich

General Guisan Quai 40
Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*